

Die Überschriften der einzelnen Abschnitte entsprechen, wenn nicht durch eckige Klammern gekennzeichnet, den von Fritz Meier auf den einzelnen Blättern verzeichneten Kopftiteln. Nota bene: arabische und persische Ausdrücke können sowohl in wissenschaftlicher Umschrift als auch in deutscher Wiedergabe vorkommen (šī'a und Schia, Mohammed und Muḥammad).

---

Signatur: **NL 0323 : D 2.17.22**  
Titel: Tirmidī  
Umfang: 258 Bl. ; Verschiedene Formate  
Dokumentart: Autograph  
Bemerkung: Enthält Belege für das theologische Denken des Hakīm at-Tirmidī.

---

## Tirmidī

Ḥatm ul-awliyā' [Auszüge], 24  
Urmensch = Endmensch, 1  
[Fahr-i Rāzī zu Sure 7, 11-25; Sure 17, 61; Sure 20,120], 1  
Fremder, 1  
Pistis Sophia, 1  
Hoffnung, 2  
walāya-nubuwwa, 1  
    siehe **Sufik und Schia**  
[Belegstellen], 3  
ḥātam al-awliyā', 1  
[Belegstellen], 1  
persische Wörter in arabischen Texten, 1  
2 Stambuler Handschriften, 3  
bayān al-'ilm, 3  
Vorziele, 2  
Paradies und Hölle, 2  
Überwindung der Vorziele, 1  
Überwindung des Muḥāsibī. Problem der Vorziele: munfāridūn gegen 'ummāl, 7  
Überwindung der Vorziele: munfaridūn, umanā', 2  
mufridūn, 1  
Überwindung der Vorziele: Überwindung der Observanz und der „Psychologie“, 1  
Überwindung der „Psychologie“: Vordringen zum Wissen von Gott, der alles macht, 2  
Überwindung der „Psychologie“, gegen Deflation (Überschätzung seiner Kraft) und  
Inflation (Überschätzung seiner Fehler), 4  
Überwindung des äusseren Wissens: vita purgativa, 2  
metaphysisch-ethisches Wissen wichtiger als juristisches und traditionswissenschaftliches,  
4  
für vita purgativa, aber Ablehnung der blossen Werkgerechtigkeit, 1  
für „Psychologie“ und scharfe Selbstkontrolle, zur Entscheidung des Streites zwischen  
Herz und Seele, 2  
metaphysische „Psychologie“, 1

Überwindung des Lohngedankens, 7  
 Furcht vor der Grösse Gottes, 2  
 Furcht vor der Grösse Gottes, abdāl, 1  
 Theologie der Herzen, 1  
 Freude, Vorbedingung der Zeugung, 1  
 gegen Freude, 2  
 Impfung mit höherer Freude immunisiert gegen gewöhnliche Freude, 2  
 über einer tadelnswerten Freude stehen zwei Arten lebenswerter Freude, 2  
 Freude über das gute Werk eines andern ist ein gutes Zeichen, 1  
 Dank = Freude des Herzens über Wohltat Gottes und über Gott, 1  
 Freuden nach beiden Seiten, 1  
 Lösung des Rätsels Salomo: die rechtmässige Freude, die des Herzens, macht gegen die unrechtmässigen, indirekten Freuden immun, 4  
 Freude der Seele gegen Freude des Herzens, 3  
 die rechtmässige Freude, die des Herzens, wird dem Menschen, wenn er seine weltlichen Freuden ausgemerzt hat, von Gott gegeben, 2  
 Freude, Zusammenfassung der Kompensations- und Alternativtheorie Tirmidī's, 4  
 Exerzitium ist Abgewöhnung der Triebseele von der Freude, Einsetzung der Traurigkeit, 1  
 Freude der Seele zu überwinden, Freude des Herzens Ziel, 3  
 Gleichmut, weder Traurigkeit noch Freude, 1  
 Freude der Seele (?) an den Gehorsamstaten, 1  
 Gleichmut, über Traurigkeit und Freude erhaben, 1  
 Gleichmut, weder Freude nach Traurigkeit (der Seele), 1  
 Gleichmut, Freude und Trauer, 2  
 Freude auf der Triebseele tadelnswert, dafür Traurigkeit richtig, 1  
 Freude an Gott überwindet Freude an Paradies, 1  
 [Auszüge aus Sarrāğ: Luma'; Ibn Sab'īn: Rasā'il; Sulamī: Tafsīr; Muḥāsibī: Ādāb an-nufūs, Al-wasā'il fī a'māl al-qulūb wal-ğawāriḥ; Abū Ṭālib al-Makkī: Qūt al-qulūb; Daylamī: Sīrat Ibn Ḥafīf; 'Abdallāḥ al-Anṣārī: Manāzil as-sā'irīn; u.a.], 68  
 Hoffnung, 1  
 Zeitungsartikel Aurel Schmidt: Oft denke ich an Ronda, National-Zeitung, 6. August 1967, 2  
 gegen Freude über das eigene Ansehen bei den Menschen, 1  
 Frohbotschaft über Paradies, nur für Heilige, denen sie nichts mehr schaden können, 4  
 durch Frohbotschaft vom zu erwartenden Paradies bekommt der Tod für den Heiligen ein freudvolles Antlitz, 1  
 falsche Freude des Seele des Frommen, 1  
 tawḥīd ist im Herzen, 2  
 tawḥīd, ein Subjekt, Mensch Werkzeug, 6  
 tawḥīd, Mensch auf der höchsten Stufe Werkzeug Gottes, 4  
 Souveränität Gottes, 1  
 tawḥīd, 1  
 Liebe zu Gott, von Gott geschenkt, 1  
 Ersatz des eigenen Willens durch die von Gott geschenkte Liebe, 1  
 Gott liebt den Menschen, 1

Ergebung, 1  
zwei Arten tawhīd, 2  
tawhīd gewöhnlicher, eher negativer Art, 1  
tawhīd, Umschwung von Aktivität zur Passivität ins muḍṭarr, 1  
tawhīd, 1  
muḍṭarr, Übergang von „Aktivität“ zu „Passivität“, zum „Heiligen“, 2  
muḍṭarr, 1  
ḥaqq = das Sollen, 7  
Weg zur Werkzeuglichkeit führt über muḍṭarr in die Nähe Gottes, 5  
tawhīd, Aufgeben des Willens durch Gott. Mittel: die Liebe, 3  
tawhīd, Aufgeben des Willens, des Ichs, der Weg führt über den muḍṭarr zur qurba durch  
Eingriff der Barmherzigkeit Gottes, 5  
muḍṭarr, 1  
ein Handlungssubjekt, ṣidq, 1  
ṣidq, 3  
ḥaqq, 4  
Allāh – ḥaqq Allāh, 1  
Dank, 1  
keine Asketerei, sondern Verinnerlichung der Enthaltbarkeit, 1  
gegen Asketerei, gegen nawāfil, 1